

INHALT

Vorwort von Prof. Dr. Joachim Scharfenberg	7
Vorbemerkungen des Verfassers	11
1 Einleitung	12
2 Das Thema der Phantasie in neueren theologischen Ansätzen	16
2.1 Dorothee Sölle: Jesus und die Phantasie für andere	16
2.2 Peter Homans: Theologie nach Freud	20
2.3 Zusammenfassung	24
3 Die Einschätzung der Phantasie in der Psychoanalyse	27
3.1 Sigmund Freud: Phantasie und Triebdynamik	27
3.1.0 Vorbemerkungen	27
3.1.1 Zwischen Tag und Traum	28
3.1.2 Zwischen Lustprinzip und Realitätsprinzip	36
3.1.3 Zwischen Bewußtem und Unbewußtem	42
1. Exkurs: Religion – eine regressive Wunschphantasie der Kultur	46
2. Exkurs: Kunst – regressive Phantasie im Dienst der Sublimierung	57
3.2 Narzißtische Phantasie und Ich-Entwicklung	67
3.2.0 Vorbemerkungen	67
3.2.1 Narzißmus jenseits des Lustprinzips – das Sicherheitsprinzip	69
3.2.2 Die Entwicklung des narzißtischen Systems	70
3.2.3 Narzißtische Störungen	78
3. Exkurs: Probleme der Regression	80
3.3 Wandlungen der psychoanalytischen Symbol- theorie	85
3.4 Zusammenfassung	89

4	Gestalteter Narzißmus und christlicher Glaube	94
4.1	Einleitung: Der Schritt zur präödipalen Religionspsycho- logie – Narzißtische Phantasie und religiöse, Thematik	94
4.2	Die Problemstellung: Biblisch-christliche Symbolik als gestalteter Narzißmus	97
4.3	Paul Ricoeur: Die Geschichte des Symbols als Reifung des Wunsches	100
4.3.1	Zur Dialektik von Archäologie und Teleologie	101
4.3.2	Der biblische Gottesbegriff zwischen ödipaler Phantasie und dem Kreuz	104
4.3.3	Das Symbol des Vaters als gereifter Narziß- mus	109
4.4	Jürgen Moltmann: Die Ohnmacht des Kreuzes als Befreiung des Glaubens	114
4.4.1	Die Aufgabe: Hermeneutik des Kreuzes	114
4.4.2	Der Ansatz: Das Symbol des gekreuzigten Gottes	117
4.4.3	Das Ziel: Der Mensch im Pathos Gottes	120
4.4.4	Die Gestaltung der Phantasie im Symbol des Kreuzes	125
4.5	Zusammenfassung	128
5	Ausblick	133
6	Literaturverzeichnis	136